

Jahresabschluss 2015
der
Stiftung Magdalenenhospital

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2015

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

<u>Bilanz zum 31. Dezember 2015</u>					<u>Anlage I</u>				
<u>Aktiva</u>					<u>Passiva</u>				
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
<u>I. Sachanlagen</u>					I. Stiftungskapital		12.521.804,86		12.520,3
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	24.087.741,31			24.740,9	<u>II. Rücklagen</u>				
2. Einrichtung und Ausstattung	3.707,00			0,9	1. Nutzungsgebundenes Kapital	3.906.656,54			4.022,9
3. Anlagen im Bau	<u>1.283.224,72</u>	25.374.673,03		12,7	2. Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	1.128.525,00			1.128,5
<u>II. Finanzanlagen</u>					3. Rücklage für Instandhaltung	842.439,16			1.242,4
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					4. Rücklage für Betriebsmittel	255.645,94			255,6
Altenzentrum Klarastift gGmbH	1.410.358,35			1.410,4	5. Rücklage für Projekte	<u>257.822,97</u>	6.391.089,61		257,8
Sozialholding Klarastift GmbH	50.000,00			50,0	<u>III. Mittelvorgriff/-vortrag</u>		<u>-220.659,20</u>	18.692.235,27	270,9
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			854.664,00	885,3
Wohnungen Münster-Coerde	696.642,11			796,6	<u>C. Rückstellungen</u>			22.970,00	50,6
Altenwohnungen Finkenstraße	137.313,73			375,8	<u>D. Verbindlichkeiten</u>				
Altenwohnungen Kirchhoffweg	22.732,77			49,3	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		11.813.870,71		10.659,9
Gesundheitshaus	1.325.264,98			1.474,2	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 548.687,57 (i. Vj. TEUR 506,0)				
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>149.550,00</u>	<u>3.791.861,94</u>	29.166.534,97	0,0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		53.026,65		7,6
<u>B. Umlaufvermögen</u>					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 53.026,65 (i. Vj. TEUR 7,6)				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		15.865,94		0,0
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.528,82			17,0	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 15.857,24 (i. Vj. TEUR 0,0)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0,0)					4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		58.857,24		472,1
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100.000,00			80,3	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 58.857,24 (i. Vj. TEUR 472,1)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0,0)					5. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>121.453,48</u>	12.063.074,02	92,8
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>20.422,52</u>			35,0	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 121.453,48 (i. Vj. TEUR 92,8)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0,0)		156.951,34							
<u>II. Wertpapiere</u>		1.805.753,61		1.891,3					
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>									
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>502.325,14</u>	2.465.030,09	930,9					
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			1.378,23	1,4					
=====			<u>31.632.943,29</u>	<u>31.866,7</u>				<u>31.632.943,29</u>	<u>31.866,7</u>
			=====	=====				=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Ist 2015 EUR	Plan 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1. Mieterträge, Erbbauzinsen, Pachten	1.449.436,77	1.453.800,00	1.521.844,52
2. Sonstige betriebliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)	28.395,51	6.600,00	33.076,19
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	30.525,00	30.520,00	30.525,00
4. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	200.045,80	171.840,00	211.847,75
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.823,22	1.500,00	347,72
c) Instandhaltung	1.339.253,89	1.386.080,00	78.564,69
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	653.019,43	652.030,00	652.026,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.910,01	5.800,00	2.681,62
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76.453,63	18.700,00	69.664,71
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	8.333,61	0,00	6.454,53
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	230.114,00	220.750,00	258.964,03
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	-859.689,05	-928.380,00	444.224,08
11. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Altenfreundliche Wohnungen	0,00	25.000,00	7.791,25
- Betrieb Gesundheitshaus	58.857,24	50.154,00	112.134,05
- Von Mensch zu Mensch	54.401,86	80.000,00	59.572,08
- Umzugshilfen	32.410,75	25.000,00	34.141,36
- Veranstaltungsreihe "Heißes Eisen"	1.000,00	1.000,00	1.000,00
	146.669,85	181.154,00	214.638,74
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-1.006.358,90	-1.109.534,00	229.585,34
13. Zuführung zu Stiftungskapital	1.471,80	0,00	0,00
14. Auflösung von Rücklagen	620.661,86	646.260,00	208.623,33
15. Zuführung zu Rücklagen	104.401,86	130.000,00	420.363,33
16. Mittelvortrag Vorjahr	270.911,50	270.911,50	253.066,16
17. Mittelvorgriff/-vortrag	-220.659,20	-322.362,50	270.911,50

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Magdalenenhospital ist die Förderung des Wohlfahrts- und Gesundheitswesens sowie die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Bereich der Altenhilfe.

Der Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten umfasst diverse Hilfestellungen zum Thema „Leben und Wohnen im Alter“. Im Eigentum der Stiftung Magdalenenhospital stehen mehr als 200 Altenwohnungen in verschiedenen Stadtteilen sowie das ehemals städtische Altenheim Klarastift, mit 103 Plätzen für die stationäre Altenpflege. Zusätzlich befinden sich auf dem Gelände 171 heimverbundene Seniorenwohnungen, von denen 140 zum Eigentum der beiden Pfründnerhaus-Stiftungen gehören. Seit 2007 gibt es im Klarastift auch eine Station für Wachkoma-Patienten; der Neubau einer Tagespflegeeinrichtung mit zusätzlich zehn Seniorenwohnungen wurde Anfang 2016 fertiggestellt.

Die Umsetzung des Stiftungszwecks wurde in 2015 weiterhin auch mit dem Nachbarschaftsprojekt „Von Mensch zu Mensch“ und dem Förderprogramm „Umzugshilfen“ realisiert. Im Kontext ihrer Zweckerfüllung trägt die Stiftung Magdalenenhospital anteilig das Defizit aus dem Betrieb des Gesundheitshauses.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Altenwohnungen Kirchhoffweg	70 %	12.833
Altenwohnungen Finkenstraße	50 %	137.314
288 Wohnungen Münster-Coerde	10 %	696.642
Gesundheitshaus	60 %	1.297.285

Die Stiftung Magdalenenhospital ist alleinige Gesellschafterin der Altenzentrum Klarastift gGmbH und der zum 01.01.2008 gegründeten Sozialholding Klarastift GmbH.

Jahresergebnis 2015

Insbesondere verursacht durch die umfangreiche Sanierung zweier Stiftungsimmobilien weist die Vermögensverwaltung der Stiftung Magdalenenhospital im Berichtsjahr ein Defizit von rd. 860 TEUR aus (2014: Überschuss von rd. 440 TEUR), das

Erträge: Mieterträge für die Stiftungsimmobilien, Pachterträge für das Klarastift und Erbbauzinsen sind in Höhe von rd. 1,4 Mio. Euro Bestandteil der Jahresrechnung. Die externe Vermögensverwaltung von liquidem Stiftungskapital konnte von realisierten Kursgewinnen aus Wertpapierverkäufen und von Zuschreibungen profitieren. Insgesamt wurden in 2015 rd. 55 TEUR durch die Anlage des liquiden Kapitals erwirtschaftet (2014: rd. 52 TEUR).

Aufwendungen: Der Verwaltungsbedarf von rd. 200 TEUR beinhaltet Aufwendungen für z. B. die Wohnungs- und die Kapitalverwaltung, anteilig Personalkosten der Geschäftsstelle sowie für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen.

Die Instandhaltungsaufwendungen von insgesamt rd. 1,3 Mio. Euro beinhalten in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro besondere Sanierungsmaßnahmen. Am Alten Schützenhof 21 – 25 wurden 24 Stiftingswohnungen grundständig und auch energetisch saniert. Die rd. 970 TEUR teure Maßnahme wurde zur Hälfte durch ein zinsgünstiges KfW-Darlehen mitfinanziert (Effizienzhaus 115). Die Seniorenwohnanlage Am Küchenbusch 21 wurde mit rd. 270 TEUR ebenfalls umfangreich renoviert.

Der Aufwand für die Bauunterhaltung der übrigen Immobilien hat in 2015 rd. 90 TEUR betragen (Plan 2015: rd. 105 TEUR).

Zinsen für langfristige Darlehen wurden in Höhe von rd. 207 TEUR verbucht.

Die Stiftungsaktivitäten im Programm- und Projektbereich betragen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt rd. 147 TEUR (Ist 2014: rd. 215 TEUR; Plan 2015: rd. 181 TEUR). Kern der Stiftungszweckerfüllung ist zurzeit das Nachbarschaftsprojekt „Von Mensch zu Mensch“, das mit einem Volumen von rd. 54 TEUR finanziert wurde. „Umzugshilfen“ konnte die Stiftung Magdalenenhospital im Geschäftsjahr 2015 in Höhe von rd. 32 TEUR gewähren.

Entlastend wirkt der wieder auf beide Eigentümerstiftungen verteilte Ausgleich des Defizits aus dem Betrieb des Gesundheitshauses. Betrag der Aufwand im letzten Jahr noch rd. 110 TEUR liegt dieser mit rd. 59 TEUR für 2015 deutlich darunter.

Mit jeweils 500 Euro wurden erneut zwei Veranstaltungen der Stiftung Hospizarbeit finanziell gefördert.

Der Jahresfehlbetrag der Stiftung Magdalenenhospital beträgt für 2015 rd. 1 Mio. Euro (Plan: 1,1 Mio. Euro).

Aufgrund des negativen Ergebnisses aus der Vermögensverwaltung kann mit diesem Jahresabschluss keine Zuführung zur Kapital stärkenden Freien Rücklage erfolgen. Die Instandhaltungsrücklage wird aufgrund der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen planmäßig um 400 TEUR aufgelöst und beträgt danach zum 31.12.2015 noch rd. 840 TEUR.

Nach den sonstigen Rücklagen-Verrechnungen und nach Abzug des aus Vorjahren bestehenden Gewinnvortrags beläuft sich der Verlustvortrag der Stiftung Magdalenenhospital zu Ende 2015 auf rd. 221 TEUR (Plan: 322 TEUR).

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2016 kalkuliert als Ergebnis der Vermögensverwaltung einen Überschuss von rd. 420 TEUR. Projekt- und Programmaktivitäten sind in Höhe von rd. 170 TEUR Bestandteil der Planungen. Unter ansonsten unveränderten Bedingungen wird die Stiftung Magdalenenhospital zu Ende 2016 mit rd. 40 TEUR wieder ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen.

Münster, 02. Mai 2016



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Magdalenenhospital, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Magdalenenhospital, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 3. Mai 2016

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 Menken Wirtschaftsprüfer	 Averbeck Wirtschaftsprüfer
---	--

Jahresabschluss 2015

der

Stiftung Siverdes

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2015

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2015

<u>Aktiva</u>				<u>Passiva</u>
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	
	EUR	EUR	TEUR	
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>
<u>I. Sachanlagen</u>				I. Stiftungskapital
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	10.077.867,21		10.339,8	15.378.075,23
2. Einrichtung und Ausstattung	<u>0,00</u>	10.077.867,21	0,0	15.376,0
<u>II. Finanzanlagen</u>				<u>II. Rücklagen</u>
1. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				1. Freie Rücklage nach § 62 Abs.1 Nr. 3 AO
Wohnungen Münster-Coerde	4.528.172,71		5.178,2	1.388.865,27
Gesundheitshaus	883.357,28		982,6	2. Rücklage für Instandhaltung
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>348.950,00</u>	5.760.479,99	0,0	207.353,40
				3. Rücklage für Betriebsmittel
				255.645,94
				4. Rücklage für Projekte
				<u>265.000,00</u>
				2.116.864,61
				<u>III. Mittelvortrag/-vortrag</u>
				<u>-376.772,29</u>
				17.118.167,55
				19,8
				<u>B. Rückstellungen</u>
				15.610,00
				33,2
<u>B. Umlaufvermögen</u>				<u>C. Verbindlichkeiten</u>
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
1. Forderungen aus vergebenen Darlehen	250.163,97		281,7	3.750.173,87
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 224.699,28 (i. Vj. TEUR 228,0)				3.709,2
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.197,83		1,6	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				31.595,50
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104.000,00		0,0	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 31.595,50 (i. Vj. TEUR 2,5)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>36.364,05</u>		33,9	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 39.238,16 (i. Vj. TEUR 156,0)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				4. Sonstige Verbindlichkeiten
				<u>39.976,62</u>
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 39.976,62 (i. Vj. TEUR 54,3)
				3.860.984,15
				<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>
				5.089,63
				5,1
<u>II. Wertpapiere</u>		4.142.856,56	4.619,2	
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		521.989,29	421,1	
Guthaben bei Kreditinstituten				
		9.932,43	14,9	
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>				
		<u>20.999.851,33</u>	<u>21.873,0</u>	
=====				
		20.999.851,33	21.873,0	
		20.999.851,33	21.873,0	

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Ist 2015 EUR	Plan 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1. Mieterträge	937.256,75	943.160,00	945.534,73
2. Zuschüsse, Spenden Projekt Freiwilligenagentur	25.389,25	0,00	14.017,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.680,97	12.400,00	18.438,76
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
4. Aufwendungen			
Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	198.709,99	182.850,00	188.067,35
b) Instandhaltung	1.044.030,27	1.150.000,00	127.148,27
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	846,12	250,00	1.284,18
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	261.806,00	261.810,00	261.806,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.941,10	8.700,00	11.452,16
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	195.100,18	66.800,00	197.188,97
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	19.091,48	0,00	14.242,69
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95.228,68	73.390,00	96.513,38
10. Betriebsergebnis	-464.226,49	-654.640,00	474.665,93
11. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Psychosoziales Zentrum	0,00	0,00	25.000,00
- Förderung bürgerschaftlicher Selbst- und Mithilfe	100.919,60	90.000,00	91.419,73
- Lebensplanung und Berufsorientierung für Freiwilligenagentur	166.291,86	140.000,00	145.377,40
- Betrieb Gesundheitshaus	39.238,16	33.436,00	0,00
- Hilfen zur Familienplanung	23.818,80	25.000,00	24.901,17
	330.268,42	288.436,00	286.698,30
12. Jahresüberschuss	-794.494,91	-943.076,00	187.967,63
13. Zuführung zu Stiftungskapital	2.087,96	0,00	0,00
14. Auflösung von Rücklagen	651.762,43	655.000,00	243.818,75
15. Zuführung zu Rücklagen	251.762,43	255.000,00	389.518,75
16. Mittelvorgriff Vorjahr	19.810,58	19.810,58	-22.457,05
17. Mittelvorgriff/-vortrag	-376.772,29	-523.265,42	19.810,58

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Stiftungszweck der Stiftung Siverdes ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Gemäß ihrer Satzung erfolgt dessen Umsetzung insbesondere durch die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe Anderer angewiesen sind; auch die Bereitstellung von entsprechenden Einrichtungen verwirklicht den Stiftungszweck.

Zum Vermögen der Stiftung Siverdes gehören unter anderem 44 Altenwohnungen, eine größere Anzahl weiterer Sozialwohnungen sowie im Stadtteil Mecklenbeck ein Wohnbau-Modellprojekt unter dem Leitmotiv "Wohnen für Jung und Alt". Ein Haus an der Theißingstraße ist als Übergangseinrichtung für Migrantinnen an das städtische Sozialamt vermietet.

Mit der FreiwilligenAgentur, der finanziellen Unterstützung münsterscher Selbsthilfegruppen und der präventiven Gesundheitshilfe hat die Stiftung Siverdes besonders die Förderung von freiwilligem Engagement im Fokus. Seit Frühsommer 2015 ist die FreiwilligenAgentur zusätzlich eng in das Thema „Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe“ eingebunden.

Die Stiftung Siverdes finanziert außerdem die „Hilfen zur Familienplanung“.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
288 Wohnungen Münster-Coerde	65 %	4.528.173
Gesundheitshaus	40 %	911.337

Jahresergebnis 2015

Bedingt durch die umfassende Sanierung der Stiftungsimmobilie an der Kolpingstraße 9 weist das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Stiftung Siverdes für das Jahr 2015 einen Fehlbetrag von rd. 464 TEUR aus (2014: Überschuss von rd. 475 TEUR).

Erträge: Miet- und Erbbauzinserträge konnten in Höhe von rd. 940 TEUR erfolgswirksam verbucht werden; mit rd. 25 TEUR wurden durch Spenden und Zuschüsse besondere Aktivitäten der FreiwilligenAgentur mitfinanziert (z. B. die FreiwilligenAkademie, der ZeitStifteTag oder das Qualifizierungsprogramm für erfolgreiche Unternehmenskooperationen, Gute Sache).

Die Kapitalanlagen der Stiftung Siverdes (externe Vermögensverwaltung und Genussrechtsbeteiligung an der Photovoltaikanlage auf der ZDM II) haben mit insgesamt rd. 140 TEUR zum Ergebnis der Vermögensverwaltung beigetragen (2014: rd. 150 TEUR). Die „sonstigen betrieblichen Erträge“ umfassen mit knapp 3.000 Euro auch die Teilnahmegebühren für Veranstaltungen der FreiwilligenAkademie.

Aufwendungen: Der „Verwaltungsbedarf“ von rd. 199 TEUR umfasst z. B. Positionen für die Wohnungsverwaltung, das Honorar für die Vermögensverwaltung, anteilige Personalkosten der Geschäftsstelle sowie den anteiligen Aufwand für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der kommunalen Stiftungen.

Der Instandhaltungsaufwand von rd. 1,04 Mio. Euro für den Immobilienbesitz der Stiftung Siverdes beinhaltet mit rd. 950 TEUR die auch energetisch umfassende Modernisierung des Gebäudes an der Kolpingstraße 9 mit insgesamt 26 Wohnungen. Die Maßnahme wurde mit 400 TEUR durch zinsgünstige KfW-Mittel finanziert (Effizienzhaus 100).

Die Zinsen für langfristige Darlehen betragen rd. 45 TEUR.

Die Aufwendungen für Stiftungsaktivitäten summieren sich in 2015 auf insgesamt rd. 330 TEUR (Ist 2014: rd. 287 TEUR; Plan 2015: 288 TEUR).

Neben der FreiwilligenAgentur und der FreiwilligenAkademie mit rd. 166 TEUR liegt das Förderengagement der Stiftung in der bürgerschaftlichen Selbst- und Mithilfe mit rd. 101 TEUR und den Aufwendungen für die „Hilfen zur Familienplanung“ in Höhe von rd. 24 TEUR.

Im Zusammenhang dem Zustrom von geflüchteten Menschen auch nach Münster hat die FreiwilligenAgentur ihre Aktivitäten z. B. durch Fortbildungen von Ehrenamtlichen deutlich erhöht. Für die dringend erforderliche Koordination von ehrenamtlichem Engagement in der Flüchtlingshilfe wird seit September letzten Jahres eine Teilzeitstelle mit 10 Stunden pro Woche aus dem Budget „Förderung des bürgerschaftlichen Engagements“ finanziert.

Aufgrund des negativen Ergebnisses aus der Vermögensverwaltung erfolgt für das Jahr 2015 keine Zuführung zur Freien Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 der Abgabenordnung. Nach der planmäßigen Auflösung der Instandhaltungsrücklage in Höhe von 400 TEUR aufgrund der Sanierungsmaßnahme „Kolpingstraße“, nach weiteren Verrechnungen mit den Projektrücklagen sowie mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr ergibt sich für die Stiftung Siverdes zum 31.12.2015 ein Verlustvortrag von rd. 377 TEUR.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan kalkuliert für die Vermögensverwaltung der Stiftung Siverdes im Geschäftsjahr 2016 einen Überschuss von rd. 106 TEUR.

Hierin enthalten ist bereits die Investition von rd. 370 TEUR, mit der die Stiftung ihre Immobilie an der Schaumburgstraße 30 modernisieren wird.

Aktivitäten zur Stiftungszweckerfüllung sind mit rd. 328 TEUR veranschlagt; der Jahresabschluss 2016 wird unter ansonsten unveränderten Bedingungen einen Verlustvortrag von rd. 640 TEUR ausweisen.

Mit den voraussichtlich ab 2017 wieder einsetzenden Gewinnabführungen aus der Mehrheitsbeteiligung an der Eigentümergemeinschaft „288 Wohnungen in Coerde“ wird mit dem Ausgleich des Verlustvortrags kurzfristig zu rechnen sein.

Münster, 02. Mai 2016



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Siverdes, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Siverdes, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 3. Mai 2016

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Menken
Wirtschaftsprüfer

Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2015

der

Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2015

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Ist 2015 EUR	Plan 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1. Mieterträge	100.654,08	97.400,00	98.271,51
2. Sonstige betriebliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 76,9)	74.823,46	62.350,00	145.553,28
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	33.648,79	29.410,00	30.069,96
b) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	8.444,32	10.000,00	12.365,73
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	3.230,24	1.350,00	2.144,08
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	48.964,00	48.964,00	48.965,59
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 0,0)	3.351,89	5.750,00	7.328,60
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)	218.787,38	60.100,00	192.888,82
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	26.114,92	0,00	19.085,27
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)	50.030,02	6.370,00	37.886,20
9. Ergebnis Photovoltaikanlage	- 45.676,27	- 32.219,00	- 34.090,45
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	174.804,47	85.787,00	244.777,73
11. Ergebnis wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb Photovoltaikanlage (nach Steuern)	32.702,27	16.444,00	24.786,45
12. Jahresüberschuss	207.506,74	102.231,00	269.564,18
13. Zuführung zu Rücklagen	248.200,00	224.000,00	326.700,00
14. Mittelvortrag Vorjahr	211.525,31	211.525,31	268.661,13
15. Mittelvortrag	170.832,05	89.756,31	211.525,31

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Stiftungszweck der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Die Umsetzung wird insbesondere durch den Bau, die Bereitstellung und die Unterhaltung von Wohnmöglichkeiten und Betreuungseinrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen verwirklicht, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe Anderer angewiesen sind.

Die Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser besitzt zehn Reihenmieteigenheime für kinderreiche Familien und ist Miteigentümerin von rd. 200 Altenwohnungen, z. B. auch den 140 am Altenzentrum Klarastift.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Altenwohnungen Finkenstraße	50 %	137.314
288 Wohnungen Münster-Coerde	20 %	1.393.284
Altenzentrum Klarastift	60 %	1.243.326

Jahresergebnis 2015

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser weist für das Jahr 2015 einen Überschuss von rd. 175 TEUR aus (Ist 2014: rd. 245 TEUR; Plan 2015: rd. 86 TEUR).

Erträge: Mieteinnahmen für die 10 Reihenhäuser im Stadtteil Gievenbeck konnten mit rd. 100 TEUR verbucht werden (2014: rd. 98 TEUR).

Unter den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ werden in Höhe von rd. 74 TEUR die Einspeiseerlöse aus den Fotovoltaikanlagen auf den stiftungseigenen Dächern im Stadtteil Coerde ausgewiesen. Insgesamt beträgt das Ergebnis aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb der Solarstromgewinnung rd. 46 TEUR (2014: rd. 34 TEUR).

Aufgrund von Sondermaßnahmen der Instandhaltung in der Eigentümergeinschaft der „Altenwohnungen am Klarastift“ kann im Gegensatz zum Vorjahr (rd. 77 TEUR) in 2015 keine Gewinnbeteiligung erfolgen.

Die Kapitalerträge der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser haben mit rd. 150 TEUR zum Gesamtergebnis beigetragen (2014: rd. 144 TEUR).

Aufwendungen: Die Verwaltungskosten von rd. 34 TEUR beinhalten den Aufwand für z. B. die Wohnungs- und Vermögensverwaltung, für die Erstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses sowie einen Anteil an der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen.

Stiftungsaktivitäten: Bereitstellung von Wohnraum für bestimmte Zielgruppen (Familien, Senioren).

Vom Jahresüberschuss werden rd. 58 TEUR der Freien Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO zugeführt; mit 170 TEUR wird planmäßig die Rücklage für zukünftige Investitionen aufgebaut. Die Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser ist Miteigentümerin an den neu zu entwickelnden Immobilien am Klarastift und an der Finkenstraße. Der bestehende Gewinnvortrag reduziert sich zum 31.12.2015 von rd. 212 TEUR auf rd. 170 TEUR.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 kalkuliert ein Ergebnis der Vermögensverwaltung von rd. 130 TEUR und wird mit Zuführungen zur Investitions- und Instandhaltungsrücklage in Höhe von 170 TEUR für die Finanzierungsbedarfe zukünftiger Sanierungen des Immobilienbestandes weitere Vorsorge tragen.

Münster, 02. Mai 2016



Petra Wolde

Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser der Stadt Münster, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser der Stadt Münster, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

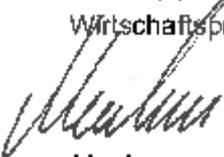
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 3. Mai 2016

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Menken
Wirtschaftsprüfer



Averbek
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2015

der

Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2015

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2015

<u>Aktiva</u>				Vorjahr TEUR				Vorjahr TEUR	<u>Passiva</u>
	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR		
<u>A. Anlagevermögen</u>					<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Sachanlagen</u>					I. Stiftungskapital		4.086.239,84		4.086,2
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	38.090,22			38,1	<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>0,00</u>	38.090,22		0,0	1. Freie Rücklagen	249.677,00			227,3
					2. Betriebsmittelrücklage	<u>51.129,19</u>	300.806,19		51,1
<u>II. Finanzanlagen</u>					<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>70.576,13</u>	4.457.622,16	25,7
1. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					<u>B. Rückstellungen</u>			3.370,00	5,3
Altenwohnungen Kirchhoffweg	9.742,98			21,1	<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
288 Wohnungen Münster-Coerde	348.321,06			398,3	1. Verbindlichkeiten aus				
Altenzentrum Klarastift	828.884,11			888,9	Lieferungen und Leistungen		6.771,10		0,0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>199.400,00</u>	<u>1.386.348,15</u>	1.424.438,37	0,0	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.771,10 (i.Vj. TEUR 0,0)				
					2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00		12,0
<u>B. Umlaufvermögen</u>					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 12,0)				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					3. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		2,1
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.000,00			7,3	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 2,1)			6.771,10	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 0,0)									
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>15.179,92</u>			12,2					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 0,0)		65.179,92							
<u>II. Wertpapiere</u>		2.760.830,35		2.856,9					
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>									
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>217.314,62</u>	3.043.324,89	186,9					
			<u>4.467.763,26</u>	4.409,7				<u>4.467.763,26</u>	4.409,7
=====			=====	=====				=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Ist 2015 EUR	Plan 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1. Mieterträge	180,00	180,00	180,00
2. Sonstige Erträge	0,00	0,00	51.272,32
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 51,3)			
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	15.166,24	12.380,00	12.857,66
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	347,32	0,00	435,48
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.536,55	100,00	72,69
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	119.381,82	30.000,00	105.723,34
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	13.465,79	0,00	9.918,97
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.731,52	0,00	16.013,99
8. Ergebnis der Vermögensverwaltung/ Jahresüberschuss	67.314,40	17.700,00	117.876,87
9. Zuführung zu Rücklagen	22.400,00	5.900,00	39.200,00
10. Mittelvorgriff Vorjahr	25.661,73	25.661,73	-53.015,14
11. Mittelvortrag	70.576,13	37.461,73	25.661,73

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus ist die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe Anderer angewiesen sind.

Der Ursprung dieser Stiftung liegt im ehemaligen Leprosenhaus Kinderhaus, daher gilt zur Erhaltung des historischen Stiftungszweckes die besondere Förderung von Personen mit epidemischem Krankheitsbild.

Da der erforderliche Sanierungsbedarf des denkmalgeschützten Leprosenhauses die Eigentümerstiftung finanziell überfordert hätte, hat die Wohn+Stadtbau GmbH dieses Gebäude Mitte 2003 erworben und dort ein neues Nutzungskonzept, bestehend aus einem Mix von Museum und Altenwohnungen unter Bewahrung der historischen Identität, ermöglicht.

Zum Stiftungsvermögen gehören zehn Altenwohnungen im Stadtteil Kinderhaus sowie anteilig auch die 140 Altenwohnungen am Altenzentrum Klarastift.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Altenwohnungen am Kirchhoffweg	30 %	19.643
288 Wohnungen Münster-Coerde	5 %	348.321
Altenzentrum Klarastift	40 %	828.884

Jahresergebnis 2015

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus ist aufgrund fehlender eigener Immobilien geprägt durch die Ergebnisbeteiligungen aus ihren Eigentümergeinschaften und durch die Ergebnisse ihrer Kapitalanlagen.

Erträge: Aufgrund von Sondermaßnahmen der Instandhaltung in der Eigentümergeinschaft der „Altenwohnungen am Klarastift“ ist im Gegensatz zum Vorjahr (rd. 51 TEUR) in 2015 keine Gewinnbeteiligung zu verbuchen.

Im Rahmen der externen Vermögensverwaltung von liquidem Stiftungskapital konnten erforderliche Abschreibungen und Verluste aus Wertpapierverkäufen durch realisierte Kursgewinne und Zuschreibungen auf Wertpapiere mehr als ausgeglichen werden. Die Kapitalanlagen haben mit rd. 85 TEUR zum Ergebnis der Vermögensverwaltung beigetragen (2014: rd. 80 TEUR).

Aufwendungen: Die Verwaltungskosten von rd. 15 TEUR beinhalten Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, für die Erstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses inklusive dessen Prüfung sowie einen Anteil an der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen.

Stiftungsaktivitäten: Die Bereitstellung von Wohnraum für bestimmte Zielgruppen (Senioren).

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 67 TEUR (Ist 2014: rd. 118 TEUR; Plan 2015: rd. 18 TEUR). Nach der Zuführung von rd. 22 TEUR zur Kapital stärke Freien Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO erhöht der restliche Überschuss den bestehenden Gewinnvortrag zum 31.12.2015 auf rd. 70 TEUR.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2016 rechnet mit einem Überschuss aus der Vermögensverwaltung in Höhe von rd. 35 TEUR. Aufgrund der Zuführung von 110 TEUR zur Investitionsrücklage bedingt durch die anstehenden Bauaktivitäten am Klarastift wird sich der Gewinnvortrag auf rd. 35 TEUR reduzieren.

Münster, 02. Mai 2016



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus der Stadt Münster, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus der Stadt Münster, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

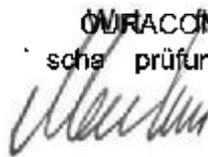
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

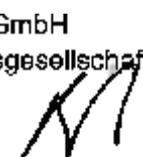
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 3. Mai 2016

CURACON GmbH
sche prüfungsgesellschaft


 Menken
Wirtschaftsprüfer


 Averbek
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2015
der
Stiftung Bürgerwaisenhaus

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2015

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>I. Sachanlagen</u>	46.991,00		49,9
<u>II. Finanzanlagen</u>			
Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>299.100,00</u>	346.091,00	0,0
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139,32		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	16.766,39		20,9
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
<u>II. Wertpapiere</u>	3.895.481,73		4.189,2
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>440.832,96</u>	<u>4.353.220,40</u>	<u>324,1</u>
		<u>4.699.311,40</u>	<u>4.584,1</u>
=====		=====	=====

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Stiftungskapital	3.939.507,74		3.939,5
II. Ergebnisrücklagen			
1. Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	324.300,00		286,9
2. Rücklage für Instandhaltung	25.000,00		15,0
3. Rücklage für Projekte	156.837,11		152,2
III. Stiftungsfonds "Zumsande-Plönies"	7.175,75		7,1
IV. Mittelvortrag	<u>235.059,09</u>	4.687.879,69	170,1
<u>B. Rückstellungen</u>		3.270,00	6,3
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.627,51		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.627,51 (i. Vj. TEUR 0,0)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.534,20</u>	8.161,71	7,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.534,20 (i. Vj. TEUR 7,0)			
		<u>4.699.311,40</u>	<u>4.584,1</u>
=====		=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Ist 2015 EUR	Plan 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1. Mieterträge	27.132,00	26.000,00	27.132,00
2. Zuschüsse/Förderpreise/Spenden Stiftungsfonds Mitmachkinder	115.664,21	7.000,00	55.999,76
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	364.717,75
4. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	41.248,47	46.450,00	38.799,33
b) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	3.354,63	3.000,00	339,39
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	435,84	0,00	757,49
d) Erbbauzinsen	1.730,22	1.730,00	1.730,22
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	2.932,00	2.940,00	2.932,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	691,36	0,00	163,29
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	185.480,11	43.900,00	180.273,36
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	18.509,51	0,00	14.324,47
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.333,47	0,00	27.050,23
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	228.040,82	22.780,00	542.026,45
11. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes Stiftungsfonds Mitmachkinder Projekt "DeutschFerien" (Mitmachkinder)	100.329,17 10.657,84	45.000,00 10.000,00	92.824,36 8.177,86
12. Jahresüberschuss	117.053,81	-32.220,00	441.024,23
13. Zuführung zu Stiftungskapital	0,00	0,00	363.560,23
14. Auflösung Rücklagen	0,00	55.000,00	45.002,46
15. Zuführung zu Rücklagen	52.112,20	22.235,00	50.800,00
16. Mittelvortrag Vorjahr	170.117,48	170.117,48	98.451,02
17. Mittelvortrag	235.059,09	170.662,48	170.117,48

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Bürgerwaisenhaus umfasst die Bereitstellung und den Betrieb von Einrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Kinder und Jugendliche, Hilfen zur Lebenswegplanung und die Förderung sonstiger Maßnahmen der Jugendhilfe.

Nach dem Verkauf des Grundstückareals an der Schulstraße an die Stadt Münster besteht der Immobilienbesitz der Stiftung ausschließlich in dem Gebäude Melchersstraße 55, das seit 2002 von der Kinderschutzambulanz des Deutschen Roten Kreuzes genutzt wird.

Über den Stiftungsfonds „Mitmachkinder“ erfüllt die Stiftung Bürgerwaisenhaus seit 2009 wieder ihren Stiftungszweck. Nach Aufhebung der rechtlich selbstständigen Stiftung Zumsande-Plönies wird deren Vermögen im Rahmen eines Namensfonds seit 2013 mit verwaltet.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2015

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Stiftung Bürgerwaisenhaus weist in 2015 einen Überschuss in Höhe von rd. 228 TEUR aus (Plan 2015: rd. 23 TEUR; Ist 2014: rd. 542 TEUR).

Erträge: Die fast reine Kapitalstiftung Bürgerwaisenhaus konnte im Rahmen ihrer externen Vermögensverwaltung im Geschäftsjahr 2015 wieder von Kursgewinnen bei Wertpapierverkäufen profitieren; die Kapitalanlagen haben mit insgesamt rd. 136 TEUR zum Ergebnis der Vermögensverwaltung beigetragen (2014: rd. 140 TEUR). Als zweckgebundene Zuwendungen zum Stiftungsfonds „Mitmachkinder“ sind in 2015 insgesamt rd. 116 TEUR zu verzeichnen; davon entfallen 20 TEUR auf die Mitfinanzierung des Patenprogramms des Stiftungsfonds Mitmachkinder durch die Stiftung help and hope. Bei den übrigen Geldern handelt es sich um Privat- und Firmenspenden sowohl in größeren Einzelbeträgen als auch in kontinuierlichen Kleinbeträgen.

Aufwendungen: Die Verwaltungskosten von rd. 41 TEUR umfassen Aufwendungen z. B. für die Wohnungs- und Vermögensverwaltung, für die Buchführung, die Erstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses inklusive dessen Prüfung sowie einen Anteil an der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen.

Ihren Stiftungszweck hat die Stiftung Bürgerwaisenhaus 2015 in Höhe von rd. 110 TEUR über die „Mitmachkinder“ verwirklicht. Davon entfallen rd. 10 TEUR auf das Sommerferienprogramm „DeutschFerien“ für Flüchtlingskinder.

Vom Jahresüberschuss in Höhe von rd. 117 TEUR können rd. 37 TEUR der Kapital stärkenden Freien Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 der Abgabenordnung zugeführt werden. Die Rücklage für Instandhaltung wird um 10 TEUR erhöht. Der Restbetrag lässt den bestehenden Gewinnvortrag der Stiftung Bürgerwaisenhaus von rd. 170 TEUR zum 31.12.2015 auf rd. 235 TEUR ansteigen.

Ausblick

Die Wirtschaftsplanung geht für das Geschäftsjahr 2016 von einem Ergebnis der Vermögensverwaltung von rd. 19 TEUR aus. Anfallende Aufwendungen für den Förderfonds „Mitmachkinder“ und das Patenprogramm werden in Höhe von 55 TEUR durch die bestehende Projektrücklage gedeckt. Der Aufwand von rd. 50 TEUR für den „DeutschSommer 2016“, eine außerschulische Maßnahme zur Sprach- und Bildungsförderung von Kindern mit und ohne Migrationsvorgeschichte, soll durch die Einwerbung zweckgebundener Spenden halbiert werden. Der Gewinnvortrag der Stiftung Bürgerwaisenhaus wird sich zu Ende 2016 vermutlich auf rd. 180 TEUR belaufen.

Münster, 02. Mai 2016



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Bürgerwaisenhaus, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Bürgerwaisenhaus, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

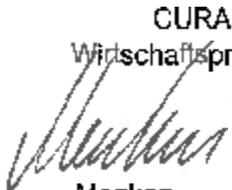
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 3. Juni 2016

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 Menken Wirtschaftsprüfer	 Averbeck Wirtschaftsprüfer
---	--

Jahresabschluss 2015
der
Eigentümergeinschaft
288 Wohnungen Münster-Coerde

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2015

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2015

<u>Aktiva</u>								<u>Passiva</u>
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>Sachanlagen</u>				<u>I. Beteiligungskapital</u>				
Grundstücke	4.034.092,94		4.034,1	1. Vereinigte Pfründnerhäuser	1.393.283,71			
Gebäude	<u>4.171.541,00</u>	8.205.633,94	4.425,7	2. Pfründnerhaus Kinderhaus	348.321,06			
				3. Magdalenenhospital	696.642,11			
<u>B. Umlaufvermögen</u>				4. Siverdes	<u>4.528.172,71</u>	6.966.419,59		7.966,4
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
1. Forderungen an Gesellschafter	0,00		240,0	Rücklage für Instandhaltung		0,00		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR -,- (i.V. TEUR -,-)				<u>III. Mittelvorgriff</u>		<u>-1.241.785,78</u>	5.724.633,81	-1.935,0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0,0	<u>B. Verbindlichkeiten</u>				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.335.425,79		2.378,6
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 151.483,95 (i.Vj. TEUR 98,2)				
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15.299,08		0,0
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>331.619,28</u>	331.619,28	340,9	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 15.299,08 (i.Vj. TEUR 0,0)				
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		454.000,00		0,0
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 454.000,00 (i.Vj. TEUR 0,0)				
				4. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>7.894,54</u>		630,7
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.894,54 (i.Vj. TEUR 630,7)			2.812.619,41	
		<u>8.537.253,22</u>	<u>9.040,7</u>				<u>8.537.253,22</u>	<u>9.040,7</u>
=====		=====	=====	=====			=====	=====

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Ist 2015 EUR	Plan 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1. Mieterträge	1.128.243,36	1.090.500,00	1.090.018,80
2. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	85.000,00	0,00	83.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	31.811,40	69.100,00	17.938,17
4. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	91.832,71	91.600,00	93.489,42
b) Hausbetriebskosten	10.568,93	15.000,00	2.182,74
c) Instandhaltung	150.296,78	100.000,00	2.424.520,17
d) Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.344,20	1.300,00	1.352,92
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	254.206,00	254.210,00	254.206,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.774,48	14.700,00	7.879,71
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	193,37	1.250,00	1.771,39
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.002,35	29.400,00	53.512,21
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	693.222,68	654.640,00	-1.644.414,81
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	693.222,68	654.640,00	-1.644.414,81
11. Mittelvorgriff Vorjahr	-1.935.008,46	-1.935.008,46	-290.593,65
12. Mittelvorgriff	-1.241.785,78	-1.280.368,46	-1.935.008,46

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in Form von 288 Sozialwohnungen im Stadtteil Coerde für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Siverdes	65 %	4.528.173
Vereinigte Pfründnerhäuser	20 %	1.393.284
Magdalenenhospital	10 %	696.642
Pfründnerhaus Kinderhaus	5 %	348.321
Stiftungskapital gesamt	100 %	7.966.420

Jahresergebnis 2015

Das Ergebnis aus der Bewirtschaftung der 288 Sozialwohnungen im Stadtteil Coerde weist nach der in 2014 abgeschlossenen Gesamtanierung aller Stiftungsgebäude erstmals wieder einen Überschuss von rd. 690 TEUR aus.

Mieterträge konnten in Höhe von rd. 1,1 Mio. Euro verbucht werden. Der Instandhaltungsaufwand von rd. 150 TEUR (Plan: 100 TEUR) umfasst neben der laufenden Bauunterhaltung für die große Anzahl der Wohnungen im Geschäftsjahr 2015 auch die Sanierung von Spielplätzen im Stiftungseigentum, die im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht dringend geboten war.

Der Jahresüberschuss reduziert den bestehenden Verlustvortrag von rd. 1,9 Mio. Euro auf nunmehr noch rd. 1,2 Mio. Euro.

Ausblick

Die Vermögensverwaltung der knapp 300 Wohnungen weist als Ergebnis für 2016 einen Überschuss von rd. 660 TEUR aus. Der Verlustvortrag des Jahres 2015 kann somit weiter deutlich zurückgeführt werden und wird unter ansonsten unveränderten Bedingungen Ende 2017 abgetragen sein.

Münster, 02. Mai 2016



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergemeinschaft 288 Wohnungen Münster-Coerde, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Eigentümergemeinschaft 288 Wohnungen Münster-Coerde, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

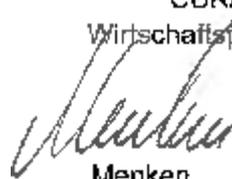
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 3. Mai 2016

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 Menken Wirtschaftsprüfer	 Averbeck Wirtschaftsprüfer
--	---

Jahresabschluss 2015

der

Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2015

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Ist 2015 EUR	Plan 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1. Mieterträge	532.064,07	527.900,00	544.996,05
2. Sonstige betriebliche Erträge	11.312,33	7.400,00	12.849,33
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	48.617,72	37.400,00	46.944,94
b) Verwaltungsbedarf	46.579,50	46.500,00	46.610,07
c) Instandhaltung	298.421,00	274.000,00	62.524,83
d) Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	3.300,00	3.300,00	3.300,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	197.738,00	197.740,00	197.738,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.681,01	3.500,00	3.871,16
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	65,67	1.000,00	254,40
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00	18.799,52	18.520,00	18.929,99
8. Ergebnis Vermögensverwaltung	-73.694,68	-44.660,00	178.180,79
9. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-73.694,68	-44.660,00	178.180,79
10. Auflösung Rücklagen	73.694,68	44.660,00	0,00
11. Zuführung zu Rücklagen	0,00	0,00	50.000,00
12. Gewinnausschüttung an Stiftungen - Vereinigte Pfründnerhäuser (60%) - Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	0,00 0,00	0,00 0,00	76.908,47 51.272,32
13. Mittelvortrag	0,00	0,00	0,00

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft „Altenzentrum Klarastift“ besteht aus 140 Altenwohnungen, einem Begegnungszentrum und dem gewerblich genutzten Bereich für das „Aqua Vitalis“. Beteiligt sind die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Beteiligungskapital In Euro
Vereinigte Pfründnerhäuser	60 %	1.243.326
Pfründnerhaus Kinderhaus	40 %	828.884
Stiftungskapital gesamt	100 %	2.072.210

Jahresergebnis 2015

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Altenwohnungen am Klarastift weist einen Jahresfehlbetrag von rd. 74 TEUR aus (2014: Überschuss von rd. 178 TEUR).

Als besondere Maßnahmen sind Dachbodendämmungen sowie die Renovierung des durch den Starkregen im Juli 2014 geschädigten Gartengesosses in den Instandhaltungsaufwendungen von knapp 300 TEUR enthalten (Plan 2015: 274 TEUR, Ist 2014: rd. 63 TEUR).

Der Jahresfehlbetrag wird durch eine analoge Auflösung der Rücklage für Instandhaltung ausgeglichen.

Ausblick

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung wird für 2016 voraussichtlich einen Überschuss von rd. 56 TEUR ausweisen.

Mit dem Bau einer Kindertagesstätte in dem aufgeständerten Bereich der Altenwohnungen am Klarastift wird im Sommer begonnen; die Einrichtung wird voraussichtlich zum Kindergartenjahr 2017/2018 fertiggestellt sein (vgl. Vorlage Nr. V/0897/2015).

Als Ersatz für die abgängigen fünf eingeschossigen Gebäude der Altenwohnungen auf dem nördlichen Areal hat die Wohn- und Stadtbau GmbH mit einer Konzeptstudie für eine mehrgeschossige Neubebauung begonnen. Es ist beabsichtigt, neben dem Bestandsersatz der 33 öffentlich geförderten Wohnungen durch eine bessere Ausnutzung des Grundstücks möglichst viel zusätzlichen Wohnraum zu schaffen.

Eine separate Beschlussvorlage zum Abbruch der Altgebäude und zum Vorentwurf des Neubauvorhabens an den Stadtrat als Stiftungsvorstand ist für den Sommer geplant.

Münster, 02. Mai 2016



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergemeinschaft Altenzentrum Klarastift, Münster:

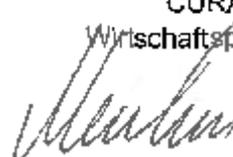
Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Eigentümergemeinschaft Altenzentrum Klarastift, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 3. Mai 2016

	
CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Menken Wirtschaftsprüfer	Averbeck Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2015

der

Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2015

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>					<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		0,00		5,0	<u>I. Beteiligungskapital</u>				
					1. Magdalenenhospital (60%)	1.325.264,98			1.474,2
<u>II. Sachanlagen</u>					2. Siverdes (40%)	<u>883.357,28</u>	2.208.622,26		982,6
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.756.140,18			2.828,9	<u>II. Mittelvortrag</u>		<u>0,00</u>	2.208.622,26	0,0
2. Außenanlagen	19.119,00			25,6	<u>B. Sonderposten</u>			758.156,00	780,7
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>85.003,00</u>	<u>2.860.262,18</u>	<u>2.860.262,18</u>	92,5	<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
<u>B. Umlaufvermögen</u>					Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			18.023,75	14,0
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 18.023,75 (i.V. TEUR 14,0)				
1. Forderungen an Gesellschafter	98.095,40			190,1					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)									
2. Sonstige Vermögensgegenstände	576,00			53,0					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)		<u>98.671,40</u>							
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>									
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>25.868,43</u>	<u>124.539,83</u>	56,4					
			<u>2.984.802,01</u>	<u>3.251,5</u>				<u>2.984.802,01</u>	<u>3.251,5</u>
=====			=====	=====	=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Ist 2015 EUR	Plan 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1. Mieterträge	79.730,19	74.600,00	72.991,61
2. Sonstige Erträge	2.563,23	600,00	7.487,14
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	22.576,00	22.580,00	22.576,00
4. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	18.777,00	30.000,00	20.528,00
b) Verwaltungsbedarf	5.941,09	4.700,00	5.552,50
c) Instandhaltung	47.226,23	25.000,00	54.716,54
d) Personaldienstleistung	33.839,64	34.000,00	33.700,01
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	96.261,60	88.370,00	100.157,62
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	932,64	500,00	667,29
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	14,46	1.200,00	133,16
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	1,08	0,00	0,00
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	-98.095,40	-83.590,00	-112.134,05
10. Übernahme Verlust durch Stiftung Magdalenenhospital Siverdes	58.857,24 39.238,16	50.154,00 33.436,00	112.134,05 0,00
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft des Gesundheitshauses an der Gasselstiege besteht seit 1999 als Informations-, Beratungs- und Servicecenter zu den Themen Gesundheit, Pflege und Selbsthilfe. Beteiligt sind die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Magdalenenhospital	60 %	1.297.285
Siverdes	40 %	911.337
Stiftungskapital gesamt	100 %	2.208.622

Jahresergebnis 2015

Der Betrieb des Gesundheitshauses weist für das Geschäftsjahr 2015 ein Defizit von rd. 98 TEUR aus (Plan 2015: Defizit von rd. 84 TEUR; Ist 2014: Defizit von rd. 112 TEUR).

Überplanmäßige Aufwendungen z. B. für die Erneuerung einer Hebeanlage, für Abdichtungsarbeiten an der Tiefgaragenbelüftung sowie für Reparaturen des Fahrstuhls sind ursächlich für die mit rd. 47 TEUR weiter hohen Instandhaltungsaufwendungen (Ist 2014: rd. 55 TEUR; Plan 2015: rd. 25 TEUR).

Die Personalkosten für die Koordination und Betreuung des bis in den späten Abend hinein öffentlichen Hauses belaufen sich im Jahr 2015 auf knapp 34 TEUR.

Mit rd. 19 TEUR bewegen sich die stiftungsseitig für das Gesundheitshaus zu tragenden Hausbetriebskosten weiterhin auf reduziertem Niveau (2013: noch rd. 25 TEUR). Neben der Einführung eines verursachungsgerechteren Verteilungsschlüssels für die Heiz- und Nebenkosten nutzen drei Mieter im Haus seit Beginn des Jahres 2012 den Bewegungsraum, die Oase und den Küchenbereich in der vierten Etage jeweils gegen Übernahme der dort anfallenden Nebenkosten. In früheren Jahren war die Überlassung dieser Fachräume an die Hauptnutzer gegen eine nur geringe Nutzungsgebühr in einem hohen Maße stiftungsseitig subventioniert.

Der Jahresfehlbetrag wird von den Stiftungen Magdalenenhospital und Siverdes im Sinne ihrer Stiftungszweckerfüllung anteilig getragen.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 weist ein Defizit von rd. 83 TEUR aus; ein ausgeglichenes Ergebnis durch Kostensenkungen und Einnahmesteigerungen ist für das Gesundheitshaus nach wie vor nicht realistisch.

Münster, 02. Mai 2016



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergemeinschaft Gesundheitshaus, Münster:

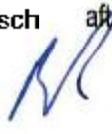
Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Eigentümergemeinschaft Gesundheitshaus, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 3. Mai 2016

CURACON GmbH	
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
	
Menken	Averbek
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2015

der

Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2015

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2015

<u>Aktiva</u>					<u>Passiva</u>				
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>					<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>Sachanlagen</u>					<u>I. Beteiligungskapital</u>				
Grundstücke		154.247,05		154,2	1. Vereinigte Pfründnerhäuser (50%)	137.313,73			
Gebäude		<u>613.352,00</u>	767.599,05	651,6	2. Magdalenenhospital (50%)	<u>137.313,73</u>	274.627,46		751,6
<u>B. Umlaufvermögen</u>					<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					Rücklage für Instandhaltung		598.639,86		554,4
1. Forderungen an Gesellschafter	0,00			450,0	<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>0,00</u>	873.267,32	0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 0,0)					<u>B. Verbindlichkeiten</u>				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>			2,4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			409,30	0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 0,0)		0,00			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 409,30 (i.Vj. TEUR 0,0)				
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>									
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>106.077,57</u>	<u>106.077,57</u>	<u>106.077,57</u>	<u>47,8</u>					
			<u>873.676,62</u>	<u>1.306,0</u>				<u>873.676,62</u>	<u>1.306,0</u>
=====			=====	=====	=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Ist 2015 EUR	Plan 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1. Mieterträge	114.476,28	113.000,00	114.296,88
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.186,12	2.500,00	2.901,24
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	14.252,37	14.200,00	14.212,37
b) Hausbetriebskosten	405,49	400,00	399,88
c) Instandhaltung	19.057,76	18.000,00	18.177,20
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	38.273,00	38.300,00	38.273,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	340,91	200,00	187,02
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	14,46	2.500,00	2.492,94
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00	123,10	150,00	124,44
8. Ergebnis Vermögensverwaltung	44.224,23	46.750,00	48.317,15
9. Jahresüberschuss	44.224,23	46.750,00	48.317,15
10. Zuführung zu Rücklagen	44.224,23	46.750,00	48.317,15
11. Mittelvortrag	0,00	0,00	0,00

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in Form von 47 Altenwohnungen in der Finkenstraße für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Beteiligungskapital in Euro
Vereinigte Pfründnerhäuser	50 %	137.314
Magdalenenhospital	50 %	137.314
Stiftungskapital gesamt	100 %	274.628

Jahresergebnis 2015

Das Ergebnis aus der Verwaltung der Seniorenwohnanlage an der Finkenstraße verhält sich mit dem Jahresüberschuss von rd. 44 TEUR plankonform und unauffällig (2014: rd. 48 TEUR).

Vor dem Hintergrund der mittelfristig erforderlichen Neuentwicklung der Stiftungsimmobilie wurde der Jahresüberschuss der Rücklage für Instandhaltung zugeführt, die sich danach zum 31.12.2015 auf rd. 599 TEUR beläuft.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für die Altenwohnanlage an der Finkenstraße sieht für 2016 einen Jahresüberschuss von rd. 45 TEUR vor.

Eine umfassende Bestandssanierung der Altenwohnanlage aus dem Jahr 1969 wurde bereits geprüft und ist für die Eigentümerstiftungen wirtschaftlich nicht vertretbar, so dass mittelfristig nur eine Neuentwicklung in Betracht kommt.

Nach Abstimmungen mit der Wohn+Stadtbau GmbH, dem Amt für Wohnungswesen und dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehr beabsichtigt die Geschäftsstelle der Kommunalen Stiftungen, das Objekt mit Augenmaß für notwendige Instandhaltungsmaßnahmen an das Ende der Bindungsfrist heranzuführen und die Neuentwicklung des Grundstücks strategisch langfristig und gut vorzubereiten.

Münster, 02. Mai 2016



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergemeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Eigentümergemeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 3. Mai 2016

CURACON GmbH	
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
	
Menken	Averbeck
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2015

der

Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2015

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke	174.238,05		174,2
2. Gebäude	<u>299.107,00</u>	473.345,05	310,6
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.060,58		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR --,-- (i.Vj. TEUR --,--)			
2. Forderungen an Gesellschafter	0,00		33,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR --,-- (i.Vj. TEUR --,--)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		82,9
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR --,-- (i.Vj. TEUR --,--)			
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>119.490,02</u>	<u>121.550,60</u>	<u>31,9</u>
		<u>594.895,65</u>	<u>632,6</u>
=====		=====	=====

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Beteiligungskapital</u>				
1. Pfründnerhaus Kinderhaus (30%)	9.742,98			21,1
2. Magdalenenhospital (70%)	<u>22.732,78</u>	32.475,76		49,3
<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
Rücklage für Instandhaltung		<u>134.790,76</u>	167.266,52	128,1
<u>III. Mittelvortrag</u>			0,00	0,0
<u>B. Verbindlichkeiten</u>				
<u>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		421.324,04		427,9
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.630,83 (i.Vj. TEUR 6,4)				
<u>2. Sonstige Verbindlichkeiten</u>		<u>6.305,09</u>		6,2
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.305,09 (i.Vj. TEUR 6,2)				
			427.629,13	
			<u>594.895,65</u>	<u>632,6</u>
=====		=====	=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Ist 2015 EUR	Plan 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1. Mieterträge	29.322,07	30.000,00	30.797,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	249,89	300,00	281,83
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	3.390,90	3.400,00	3.350,90
b) Instandhaltung	1.389,02	5.000,00	1.999,91
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	11.504,00	11.500,00	11.504,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	489,37	0,00	0,00
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	14,46	730,00	848,77
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00	6.053,95	5.820,00	5.884,25
8. Ergebnis Vermögensverwaltung	6.759,18	5.310,00	9.189,32
9. Jahresüberschuss	6.759,18	5.310,00	9.189,32
10. Zuführung zu Rücklagen	6.759,18	5.310,00	9.189,32
11. Mittelvortrag	0,00	0,00	0,00

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in Form von 10 Altenwohnungen am Kirchhoffweg für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Magdalenenhospital	70 %	12.833
Pfründnerhaus Kinderhaus	30 %	19.643
Stiftungskapital gesamt	100 %	32.476

Jahresergebnis 2015

Das Ergebnis aus der Verwaltung dieser Altenwohnungen weist vor dem Hintergrund vergleichsweise geringer Instandhaltungsaufwendungen (1.400 Euro; Plan 2015: 5.000 Euro;) einen Jahresüberschuss von rd. 7.000 Euro aus.

Das Jahresergebnis wird der Instandhaltungsrücklage zugeführt.

Ausblick

Für die Bewirtschaftung der Altenwohnungen am Kirchhoffweg wird in 2016 ein Ergebnis von rd. 4.900 Euro erwartet, das ebenfalls der Rücklage für zukünftige Instandhaltungen zugeführt werden wird.

Münster, 02. Mai 2016



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergemeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Eigentümergemeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

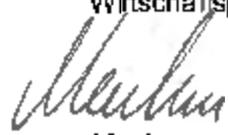
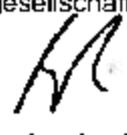
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 3. Mai 2016

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 Menken Wirtschaftsprüfer	 Averbeck Wirtschaftsprüfer
---	--

Jahresabschluss 2015

der

Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2015

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Ist 2015 EUR	Plan 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1. Mieterträge	96.306,33	98.000,00	97.998,97
2. Sonstige Erträge	269,75	100,00	2.874,42
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	780,69	0,00	582,84
b) Verwaltungsbedarf	17.888,08	16.280,00	16.554,25
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	16.301,44	10.000,00	16.265,40
d) Steuern, Abgaben, Versicherungen	203,03	0,00	236,67
4. Abschreibungen	45.887,01	45.820,00	45.539,33
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.347,59	700,00	551,01
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	68.291,89	16.900,00	60.573,53
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.841,30	0,00	6.087,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.519,27	18.540,00	27.511,87
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	42.099,56	23.660,00	48.118,55
10. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
Veeh-Harfen Projekt	1.950,00	3.600,00	8.900,14
Klinik-Clowns	1.440,00	0,00	0,00
Öffentlichkeitsarbeit I. Buschmann Haus	2.390,82	0,00	7.303,79
	5.780,82	3.600,00	16.203,93
11. Jahresüberschuss	36.318,74	20.060,00	31.914,62
12. Zuführung zu Stiftungskapital	0,00	0,00	1.062,42
13. Zuführung zu Rücklagen	24.000,00	17.850,00	26.000,00
14. Mittelvortrag Vorjahr	71.620,72	71.620,72	66.768,52
15. Mittelvortrag	83.939,46	73.830,72	71.620,72

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Rat der Stadt Münster hat am 15.12.1999 aus dem ererbten Vermögen von Frau Irmgard Klara Buschmann die nicht rechtsfähige „Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung“ errichtet. Im Rahmen ihrer Stiftungszweckerfüllung widmet sich die Stiftung alten und bedürftigen Menschen im Stadtgebiet. Insbesondere soll der Stiftungszweck durch psychosoziale, Pflege ergänzende und kommunikative Hilfen für pflegebedürftige ältere Menschen erfüllt werden.

Im Oktober 2007 wurde das Irmgard Buschmann Haus eröffnet, eine stiftungseigene Immobilie, in der 19 an Demenz Erkrankte in zwei Wohngemeinschaften leben. In den sechs auf dem Grundstück befindlichen Appartements haben Angehörige die Möglichkeit, in unmittelbarer Nachbarschaft zu wohnen.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2015

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist als Ergebnis der Vermögensverwaltung einen Jahresüberschuss von rd. 42 TEUR aus (2014: rd. 48 TEUR).

Erträge: Die Mieterträge des Irmgard Buschmann Hauses liegen im Geschäftsjahr 2015 bei rd. 96 TEUR (2014: rd. 98 TEUR).

Auch bei der „Buschmann-Stiftung“ haben positive Wertpapierverkäufe und Wertzuschreibungen auf einzelne Titel realisierte Verkaufsverluste und notwendige Abschreibungen im Bereich der externen Vermögensverwaltung mehr als kompensiert. Mit rd. 48 TEUR haben die Kapitalanlagen zum Ergebnis der Vermögensverwaltung beigetragen (2014: 46 TEUR).

Aufwendungen: Der Verwaltungsbedarf von rd. 18 TEUR beinhaltet Positionen z. B. für die Wohnungs- und die Vermögensverwaltung, für die Buchführung, die Erstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses inklusive dessen Prüfung sowie einen Anteil an der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen. Wesentliche Positionen des Unterhaltungsaufwandes für das Irmgard Buschmann Haus von insgesamt rd. 16 TEUR sind z. B. auf Renovierungsarbeiten bei Wohnungswechseln und auf Reparaturen an den Automatik-Türen zurückzuführen.

Aufwendungen im Sinne des Stiftungszwecks erfolgten in Höhe von rd. 2.000 Euro für das „Veeh-Harfen-Projekt“, mit rd. 1.400 Euro wurden Besuche der Klinik-Clowns finanziert. Ebenfalls rd. 2.400 Euro haben abschließende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zugunsten des Irmgard Buschmann-Hauses gekostet.

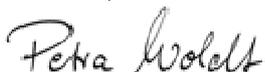
Aus dem Jahresüberschuss von rd. 36 TEUR werden 14 TEUR der Kapital stärkende Freie Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 zugeführt; mit 10 TEUR kann die Instandhaltungsrücklage weiter aufgebaut werden.

Mit dem restlichen Jahresüberschuss steigt der bestehende Gewinnvortrag von rd. 72 TEUR zu Ende 2015 auf insgesamt rd. 84 TEUR.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2016 weist für die Vermögensverwaltung der Buschmann-Stiftung einen Überschuss in Höhe von rd. 20 TEUR aus. Für die weitere Durchführung des „Veeh-Harfen-Projektes“ sind 3.600 Euro und für Klinik-Clown-Besuche 2.000 Euro veranschlagt. Nach Zuführungen zur Kapital stärkenden Freien Rücklage und zur Rücklage für zukünftige Instandhaltungen wird der Gewinnvortrag zu Ende 2016 auf dem Niveau des jetzigen Jahresabschlusses verbleiben.

Münster, 02. Mai 2016



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 3. Mai 2016

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Menken
Wirtschaftsprüfer



Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2015
der
Stiftung Generalarmenfonds

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2015

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2015

A k t i v a

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>I. Sachanlagen</u>			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	73.094,29		73,1
<u>II. Finanzanlagen</u>			
Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>49.850,00</u>	122.944,29	0,0
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
Sonstige Vermögensgegenstände	1.434,71		2,6
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
<u>II. Wertpapiere</u>	577.080,89		622,0
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>91.802,18</u>	670.317,78	36,1
		<u>793.262,07</u>	<u>733,8</u>
=====		=====	=====

P a s s i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Stiftungskapital		806.852,88		806,8
<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
1. Freie Rücklagen § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	159.390,00			143,4
2. Betriebsmittelrücklage	25.564,59			25,6
3. Rücklage für Projekte	<u>38.754,62</u>	223.709,21		20,0
<u>III. Mittelvorgriff</u>		<u>-260.737,32</u>	769.824,77	-282,8
<u>B. Rückstellungen</u>			1.250,00	1,3
<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.879,80		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.879,80 (i.V. TEUR 0,0)				
2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>19.307,50</u>	22.187,30	19,5
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 19.307,50 (i.V. TEUR 19,5)				
			<u>793.262,07</u>	<u>733,8</u>
=====		=====	=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Ist 2015 EUR	Plan 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1. Mieterträge/Erbbauszinsen	34.000,00	34.000,00	34.000,00
2. Zuschüsse/Spenden	18.914,92	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	255,32
4. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	4.517,00	3.900,00	3.944,15
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	74,76	0,00	115,53
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.835,60	0,00	59,61
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.162,10	6.900,00	28.000,88
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.928,90	0,00	2.230,78
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.739,31	0,00	4.504,29
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	66.981,45	37.000,00	51.401,84
10. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes - Einzelfallhilfe für Bedürftige	10.160,30	10.000,00	4.543,94
11. Jahresüberschuss	56.821,15	27.000,00	46.857,90
12. Auflösung Rücklagen Rücklagen für Projekte	10.160,30	10.000,00	4.543,94
13. Zuführung zu Rücklagen			
a) Freie Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	16.000,00	12.300,00	17.100,00
b) Rücklage für Projekte	28.914,92	10.000,00	4.543,94
14. Mittelvorgriff Vorjahr	-282.803,85	-282.803,85	-312.561,75
15. Mittelvorgriff	-260.737,32	-268.103,85	-282.803,85

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der rechtlich unselbständigen Stiftung Generalarmenfonds liegt in der Förderung des Wohlfahrtswesens und der selbstlosen Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen verwirklicht, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe Anderer angewiesen sind. Weiterhin wird der Stiftungszweck durch die Gewährung finanzieller Einzelfallhilfen für Personen in unabwiesbaren Notsituationen und durch die Bereitstellung von Einrichtungen erreicht, die zur Vermeidung sozialer Notlagen über den Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe hinausgehen.

Mit dem Abschluss des Erbbaurechtsvertrages im Juni 2012 hat die Stiftung Generalarmenfonds ihr Grundstücksareal „Gartenstraße 84 – 92“ zur Neubebauung an die Wohn- und Stadtbau GmbH übertragen. Aufgrund ihrer geringen Kapitalausstattung war eine stiftungsseitig eigenständige Entwicklung des Grundstücks keine Alternative.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2015

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Stiftung Generalarmenfonds beläuft sich zu Ende 2015 auf rd. 67 TEUR (2014: rd. 51 TEUR).

Erträge: Mit 34 TEUR wurden die Erbbauzinsen für die „Gartenstraße“ erfolgswirksam verbucht; unter den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ wurde mit knapp 19 TEUR der nicht verausgabte Rest der städtisch verwalteten Spenden zum „Starkregen 2014“ vereinnahmt. Diese Mittel wurden der Projektrücklage zugeführt; sie werden im Rahmen der Einzelfallhilfen der Stiftung bedürftigen Bürgerinnen und Bürgern Münsters zu Gute kommen.

Aus der Verwaltung des liquiden Kapitals konnten rd. 21 TEUR erwirtschaftet werden (Vorjahr rd. 23 TEUR).

Aufwendungen: Der Verwaltungsbedarf von rd. 5 TEUR umfasst z. B. Positionen für die Vermögensverwaltung, für die Buchführung, die Erstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses, inklusive dessen Prüfung sowie anteilige Kosten für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen.

Stiftungszweckerfüllung: Diverse Einzelfallhilfen - als Form ihrer Zweckerfüllung - hat die Stiftung Generalarmenfonds im Jahr 2015 in Höhe von rd. 10 TEUR gewährt.

Vom Jahresüberschuss werden rd. 16 TEUR der Kapital stärkenden Freien Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO zugeführt; der Restbetrag reduziert den bestehenden Verlustvortrag von rd. 283 TEUR zum 31.12.2015 auf rd. 261 TEUR.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2016 weist als Ergebnis der Vermögensverwaltung rd. 36 TEUR aus. Mit der Auflösung der nicht länger benötigten Rücklage für Betriebsmittel von rd. 26 TEUR und nach Abzug der Mittel für die Stiftungszweckerfüllung sowie der Zuführung zur Freien Rücklage kann der bestehende Verlustvortrag um rd. 39 TEUR weiter reduziert werden.

Münster, 02. Mai 2016



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Generalarmenfonds, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Generalarmenfonds, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 3. Mai 2016

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 Menken Wirtschaftsprüfer	 Averbek Wirtschaftsprüfer
---	---

Jahresabschluss 2015

der

Hüfferstiftung

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2015

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2015

<u>Aktiva</u>				<u>Passiva</u>
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>
<u>Finanzanlagen</u>				<u>I. Stiftungskapital</u>
Sonstige Ausleihungen		84.363,16	84,4	84.363,16
				84,4
<u>B. Umlaufvermögen</u>				<u>II. Ergebnisrücklagen</u>
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				1. Freie Rücklagen § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0,0	53.767,29
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 0,0)				2. Rücklagen für Projekte
				12.500,00
				<u>III. Mittelvortrag</u>
				59.462,13
				210.092,58
				<u>B. Rückstellungen</u>
				450,00
				0,3
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>				<u>C. Verbindlichkeiten</u>
Guthaben bei Kreditinstituten	131.631,05	131.631,05	140,9	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
				1.035,30
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.035,50 (i.Vj. TEUR 0,0)
				2. Sonstige Verbindlichkeiten
				4.416,33
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.416,33 (i.Vj. TEUR 0,1)
		215.994,21	225,3	215.994,21
		=====	=====	225,3
		=====	=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Ist 2015 EUR	Plan 2015 EUR	Ist 2014 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	10,09
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen - Verwaltungskosten	553,92	250,00	236,12
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	801,86	100,00	8,03
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.908,09	7.460,00	7.635,73
5. Ergebnis Vermögensverwaltung	5.552,31	7.110,00	7.401,67
6. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes - Projekt Komm/WebApp	7.837,41	7.500,00	7.516,25
- Projekt Zukunft durch Lernen	12.500,00	12.500,00	0,00
7. Jahresfehlbetrag	-14.785,10	-12.890,00	-114,58
8. Auflösung von Rücklagen	7.500,00	7.500,00	0,00
9. Zuführung zu Rücklagen	14.350,00	14.880,00	9.960,00
10. Mittelvortrag Vorjahr	81.097,23	81.097,23	91.171,81
11. Mittelvortrag	59.462,13	60.827,23	81.097,23

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Die rechtlich unselbständige Hüfferstiftung hat in der Vergangenheit ihren Stiftungszweck durch die Förderung von Einzelprojekten für die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenzentrums Klarastift erfüllt. Nach einer Modifizierung des Stiftungszweckes Ende 2001 wird dieser durch Projekte in der Armen- und Behindertenhilfe verwirklicht. In den Jahren 2003 bis 2005 hat die Stiftung die Kinderneurologie-Hilfe Münster e. V. unterstützt. 2008 und 2009 bestanden die Stiftungsaktivitäten in der finanziellen Unterstützung des Internetstadtführers für Menschen mit Behinderungen (KOMM) und in den Jahren 2010 bis 2012 hat die Hüfferstiftung das Integrationsprojekt „Haus Münsterland“ gefördert. Aktuelle Projekte sind in den Jahren 2014 und 2015 die Weiterentwicklung von KOMM sowie 2015 und 2016 das Projekt „Zukunft durch Lernen“.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2015

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Hüfferstiftung beträgt im Jahr 2015 rd. 5.600 Euro (Vorjahr rd. 7.400 Euro) und ist ausschließlich auf Kapitalerträge zurückzuführen.

Aufwendungen im Rahmen der Stiftungszweckerfüllung sind in Höhe von rd. 7.800 Euro für die Weiterentwicklung des Stadtführers für Menschen mit Behinderungen (KOMM) erfolgt. Hier stand eine Umstrukturierung der Dateneingabe, die Aktualisierung von Datenbankbereichen sowie die Weiterentwicklung der Website - auch für die Nutzung auf Smartphones und Computer-Tablets mittels einer „WebApp“ - im Vordergrund.

Der Verein „Lernen fördern“ e.V. hat mit 12.500 Euro die erste Rate seiner insgesamt zweijährigen Unterstützung erhalten. Gefördert wird das Bildungsprojekt „Zukunft durch Lernen“, das junge Menschen - mit Einschränkungen und Behinderungen - durch fachspezifischen Stützunterricht bei ihrer Berufsorientierung hilft.

Der Eigenkapital stärkenden Freien Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 der Abgabenordnung konnten rd. 1.900 zugeführt werden. Die zweite Rate der Projektförderung „Zukunft durch Lernen“ für das Jahr 2016 wurde in Höhe von 12.500 Euro planmäßig der Projektrücklage zugeführt.

Der zu Ende 2014 bestehende Mittelvortrag von rd. 81.000 Euro reduziert sich zum 31.12.2015 auf rd. 59.500 Euro.

Bei der Hüfferstiftung bleibt anzumerken, dass das bilanzierte Stiftungskapital nicht in liquider Form vorhanden ist, sondern aus einer Forderung gegenüber der Stadt Münster besteht und auf einem Darlehen beruht, das die Stiftung in den siebziger Jahren für den Neubau des Altenheims Klarastift zur Verfügung gestellt hat. Dieses Darlehen wird jährlich durch die Stadt Münster verzinst.

Ausblick

Die Hüfferstiftung wird ihren Stiftungszweck in 2016 mit der abschließenden Förderung von „Zukunft durch Lernen“ erfüllen.

Der Wirtschaftsplan weist als Ergebnis aus der Vermögensverwaltung rd. 7.000 Euro aus; der Mittelvortrag wird sich zu Ende 2016 voraussichtlich auf rd. 64.000 Euro belaufen.

Münster, 02. Mai 2016



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Hüffer-Stiftung, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Hüffer-Stiftung, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 3. Mai 2016

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Menken
Wirtschaftsprüfer

Aeverbeck
Wirtschaftsprüfer